

Der Gemeindebrief

Oktober - November 2019

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



Inhaltsangabe

Liebe Leserin, lieber Leser,	3
Aus dem Kindergarten	4
Nutzung des Gemeindehauses	5
Es werde Licht ...	5
Unser Friedhof in Obermögersheim	7
Bläserntag auf der Gartenschau –	8
Renovierung Gemeindehaus Altentrüdingen	11
Das älteste Grab	12
Vor der Gartenschau noch ein Kirchgang	14
Auf Fels gegründet	15
Herbstfest KiGo	16
Jungschar	17
Herbstsammlung 14. - 20. Oktober 2019	18
Freud und Leid in unseren Gemeinden	20
Einladung zum Gottesdienst	23

Spendenkontonummern:

Altentrüdingen: IBAN: DE02 7659 1000 0003 7174 61 BIC: GENODEF1DKV
Obermögersheim: IBAN: DE21 7659 1000 0003 7177 98 BIC: GENODEF1DKV

Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Helmut Spitzenpfel,
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen
Telefon: 09836 - 483, Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de
Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12.11.2019
Redaktion: Julia Heumann, Gerhard Wagner, Carola Lichtenwalter,
Hermann Walther, Ute Waidler und Pfarrer Helmut Spitzenpfel
Gemeindebrief im Internet unter www.altentrueidingen.de



Wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den Herrn, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat.

5. Mose 8,10

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sonntag, 25. August 2019, 16.42 Uhr. Die Pfarrerin und der Pfarrer richten sich knapp 600 Kilometer südöstlich gerade in ihrer Ferienwohnung ein. Über Altentrüdingen geht ein schweres Gewitter nieder. Und der Blitz schlägt in den Turm ein. Die Turmuhr bleibt stehen (siehe Titelfoto). Die Glocken sind lahmgelegt. Auch in ein paar Häusern in der Umgebung ist die Elektrik durch die Überspannung in Mitleidenschaft gezogen.

Zum Glück stellt sich bald heraus, dass die Schäden an der Kirche nicht sehr groß sind. Bei der Renovierung vor ein paar Jahren wurde offenbar gut gearbeitet. Im Grunde waren nur ein paar Sicherungen auszutauschen und alles zu überprüfen. Dennoch: Wir haben da Glück gehabt. In Ostheim ist die Kirche im August 1986 nach einem Blitzschlag abgebrannt. Auch sonst hat es das Wetter in diesem Sommer noch ganz gut mit uns gemeint. Andere Gegenden wurden von großer Hitze, Trockenheit und Unwettern weit schlimmer getroffen.

Gute Gründe, danke zu sagen. Gott zu danken. Zum Beispiel am Erntedankfest. Da geht es keineswegs nur darum, triumphal vorzuzeigen, wie erfolgreich die Ernte wieder war. Da können wir ja eigentlich gar nichts dafür. Kein Grund, sich irgendwelcher großer Leistungen zu rühmen.

Viel eher müssen die Menschen im Blick sein, die keine solchen Erfolge vorweisen können – ebenfalls ohne dass sie irgendetwas dafür können. Die schon viel stärker als wir mit den menschengemachten Folgen des Klimawandels zu kämpfen haben. Die für einen Hungerlohn für Großgrundbesitzer arbeiten müssen, während wir uns über billigen Kaffee und Schokolade freuen. Die ihre Kinder nicht zur Schule schicken können, weil sie deren Lohn für das Überleben der Familie brauchen.

Die Grundlagen einer guten Ernte – Erde, Wasser, gemäßigte Temperaturen – haben wir nicht selber geschaffen. Das wurde uns geschenkt. Umso mehr muss uns daran gelegen sein, das alles zu bewahren und zu erhalten – für noch viele, viele weitere gute Ernten unserer Kinder und Enkel. Und für möglichst wenig extreme Wetterlagen.

Und die Kirchturmuhren und Glocken sollen weiter die Stunden und Zeiten ansagen. Damit wir Gott nicht vergessen. Ein gesegnetes Erntedankfest wünscht Ihnen Ihr

Helmut Spitzenpfel

Aus dem Kindergarten



Die Obermögersheimer Kindergartenkinder waren gemeinsam auf der Gartenschau. Und wie es sich für einen Kindergarten Ausflug gehört, kam extra ein Bus und fuhr die Kinder nach Wassertrüdingen. Im Klingenweiherpark nahm die Gruppe an einem „Schule im Grünen“-Programm bei den Ackerschätzen rund um die Kartoffel teil. So wurden unter anderem die ersten Frühkartoffeln auf dem Acker von den Kindern geerntet. Es blieb auch noch Zeit für einen Abstecher zu den Holzbienen am Bienenhaus, die die Kinder im Vorfeld für die Gartenschau gestaltet haben und die dort von vielen Besuchern bewundert wurden.

Mit dem Ende des Kindergartenjahres wurde es Zeit „Tschüss“ zuzusagen. So wurden die Vorschulkinder feierlich in einem Gottesdienst verabschiedet und gesegnet. Neben zwei Liedern der Kinder, zeigten die künftigen Schulkinder ihren Ranzentanz und bedankten sich mit einem Gedicht und einer Gartenbank für ihre schöne Kindergartenzeit. Macht's gut Antonia, Ben, Lotta, Mia, Nele, Emma, Marie und Samuel!



Doch es standen noch mehr Verabschiedungen an: Neben den Praktikanten Anna Olbrich und Lena Beyhl (2. und 3. v. l.) verließen auch Maria Engelhard (rechts) und Brigitte Weber, die zugleich ihr 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Kirchengemeinde feierte, den Kindergarten „Unterm Apfelbaum“. Vor den Ferien dankten sowohl die Kinder, das Team, Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil und der Elternbei-

rat den Vieren für ihre Arbeit und sprachen die besten Wünsche für ihre weitere Zukunft aus. Auf dem Foto fehlen Nadine Schinzel und Nicole Erdel – auch Ihnen wünschen wir Gottes Segen auf ihren weiteren Wegen.



Katharina Oberhauser für den Elternbeirat

Nutzung des Gemeindehauses

In der diesjährigen Gemeindeversammlung wurde der Wunsch geäußert, die Nutzung des Gemeindehauses für private Feiern zu ermöglichen. Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 10.04.2019 darüber diskutiert und einvernehmlich folgenden Beschluss gefasst:

Das Verbot der privaten Nutzung des Gemeindehauses wird ab sofort aufgehoben. Das Gemeindehaus kann gegen einen Obolus von 50 Euro und anschließender Reinigung auch für private Feiern genutzt werden.

Veranstaltungen der Kirchengemeinde (Chorproben, Seniorenkreis, Kirchenvorstandssitzungen, ...) haben Vorrang!

Euer Kirchenvorstand

Es werde Licht ...

... und es ward Licht! Im Saal des Gemeindehauses ist nun eine neue **Beleuchtung** installiert, die den Raum deutlich besser ausleuchtet und damit unter anderem die Probenarbeit des Posaunen- und Kirchenchores erleichtert.

Der Kirchenvorstand hat sich für eine viereckige, rundum laufende Beleuchtung entschieden, die von der Fa. Lissowsky aus Dittenheim geliefert und montiert wurde.

Herzlichen Dank an Maria Jungwirth, die den Gemeindesaal vorher fachmännisch ausgemessen und dem Kirchenvorstand verschiedene Vorschläge unterbreitet hatte. Bei der Montage waren Michael Bach sowie Maria und Stefan Jungwirth behilflich – Dankeschön!

Nun kann die Probenarbeit beginnen!

Euer Kirchenvorstand



Seit am Buß- und Bettag die berufstätigen Eltern arbeiten, gleichzeitig aber schulfrei ist, gibt es vor allem in größeren Gemeinden besondere Veranstaltungen für Schulkinder, die dabei einen erlebnisreichen Tag in fröhlicher Gemeinschaft erleben können. Nicht überall aber kann ein solches Angebot gemacht werden, weshalb an diesem Tag – in diesem Jahr dem 20. November – erstmals ein regionaler Kinderbibeltag auf dem Hesselberg stattfindet, zu dem das Evangelische Bildungszentrum und die Evangelische Jugend im Dekanat Wassertrüdingen Kinder von 6 bis 12 Jahren einladen.

Ganz gleich, ob die Kinder mit ihrer Betreuung einzeln oder in kleineren oder auch größeren Gruppen zum Hesselberg kommen – in jedem Fall wird für sie und mit ihnen ein buntes Programm gestaltet, mit Singen, Andacht, Basteln und Spielen (Spielstraße!), Essen und Trinken.

Und: mit einem weiteren Musical von Helmut Müller, dessen bisherige Stücke vielen schon bekannt sind von Uraufführungen bei Pfingstmontag – Kinderkirchentagen. Soeben hat er nun sein Musical „Flutzeiten“ fertig geschrieben – mit überraschenden Szenen, Liedern und Bildern zur biblischen Noah-Geschichte, die beim Kinderbibeltag von Band, Solisten und Chor gestaltet werden.

Informationen und Anmeldung unter:
EJ.Wassertrüdingen@elkb.de oder 09832/9366.
Teilnehmerbeitrag für Getränke, Essen und Bastelmaterial: 4 Euro pro Person.

Unser Friedhof in Obermögersheim

In der Kirchenvorstandssitzung am 8. Mai hat sich der Kirchenvorstand nach längerer Diskussion dafür ausgesprochen, die **Friedhofsordnung** so zu ändern, dass in Zukunft **alle Gräber gleich groß** werden. Die Maße lauten nun **180 x 90 cm für Einzelgräber und 180 x 180 cm für Doppelgräber** und zwar unabhängig von der Lage des Grabes.

Damit wird dem Wunsch Rechnung getragen, kleinere Gräber pflegen zu wollen. Außerdem ist bei Reihengräbern der bisher vorgegebene Abstand von 30 cm zu klein, so dass nicht mit der Maschine gemäht werden kann.

Ab sofort sind diese Maße bei der Neuanlage von Gräbern einzuhalten. Natürlich gilt der Bestandsschutz und der Kirchenvorstand ist sich dessen bewusst, dass es bis zu 30 Jahre dauern wird, bis das Erscheinungsbild einheitlich sein wird.

Auch der direkt neben dem Turm der Martinskirche vorgesehene Platz für **Urnenbestattungen** wird um ein paar Meter verlagert in die **südöstliche Ecke des Friedhofs**.

Die **Friedhofsmauer** weist – ebenfalls an der südöstlichen Ecke – **Risse** auf, die wohl auf die trockenen Sommer zurückzuführen sind. In der nächsten Zeit muss die Mauer an dieser Stelle saniert werden.

Der Kirchenvorstand möchte sich auch mit einer **Neugestaltung des Friedhofes** befassen. Dazu soll ein Landschaftsplaner zu Rate gezogen werden. In diesem Zusammenhang sollen auch Überlegungen angestellt werden, einen ansprechenden Raum für Urnenbestattungen zu schaffen.

Nachdem sich der Friedhof finanziell von selbst tragen muss und als Einnahmen nur die Grabgebühren vorhanden sind, sind die Spielräume für Neugestaltungen begrenzt. Daher sind wir für jede Unterstützung dankbar.

Ein **herzliches Dankeschön** an dieser Stelle unserem treuen Friedhofswärter **Herbert Zimmerer**, der mit großer Hingabe seit vielen Jahren diesen wichtigen Dienst in unserer Kirchengemeinde versieht. Um ihn zu entlasten **suchen wir nach Unterstützung**. Wer sich dafür interessiert, möge sich im Pfarramt, bei Herbert Zimmerer oder bei einem Kirchenvorstand melden. Wir würden uns über eine positive Rückmeldung sehr freuen!

Ein liebevoll gestalteter und gepflegter Friedhof sagt viel aus über die Menschen einer Kirchengemeinde und deren Hoffnung auf die Ewigkeit!

Euer Kirchenvorstand

Bläsertag auf der Gartenschau – Ein tolles Erlebnis

Im Rahmen der Gartenschau stand der 14. Juli in Wassertrüdingen ganz im Zeichen von Posaunenchor. Bereits um 10 Uhr versammelten sich an die hundert Bläser aus unserem Dekanat an der Hauptbühne, um unter Leitung von Landesposaunenwart Ralf Tochtermann den Gottesdienst mit Dekan Hermann Rummel und Pfarrer Walter Huber musikalisch zu umrahmen.



Ab ca. 11 Uhr erfüllten Posaunenchorklänge das gesamte Gartenschau Gelände. Zahlreiche Chöre und Bläsergruppen aus der Region traten mit einem breiten und abwechslungsreichen Repertoire im Wörnitz- und Klingenweiherpark, sowie in der Innenstadt auf. Von der Bergrose bis zur Seerose, vom Sonnenuhrenpark bis zur Hauptbühne waren die Klänge der Bläsermusik bei kleinen Standkonzerten zu hören. Wir, als vereinigter Posaunenchor Obermögersheim – Altentrüdingen, gaben unser Standkonzert mit einem bunt gemischten Programm vor vielen Zuhörern mittags auf der Klingenweiherbühne bei den Ackerschätzen.



Zum Höhepunkt und Abschluss versammelten sich am Nachmittag circa 600 Bläser aus etwa 50 Chören der 8 Bezirke Wassertrüdingen, Donau-Ries, Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Ansbach, Gunzenhausen, Weißenburg und Heidenheim auf der Aktionsfläche im Wörnitzpark, um dort unter dem Motto „Bläserklang im Wörnitzpark“ das große Bläserkonzert vor zahlreichen Zuhörern zu musizieren, auch hier unter der Leitung von Ralf Tochtermann. Ein Tag, den man sowohl als Bläser als auch als Zuhörer sicher nicht so schnell vergessen wird.

Julia Heumann





Foto: HartGoldFotografie



Renovierung Gemeindehaus Altentrüdingen

„Zur Veränderlichkeit braucht man Zeit.“ (Jean Paul)



Dieses Zitat trifft wiederholt auf die aktuelle Renovierung der Toiletten im Altentrüdingen Gemeindehaus zu. Im Kirchenvorstand sind dazu mehrere Konzepte ausführlich diskutiert worden. Wir haben uns letztendlich für die „günstigere“ Lösung entschieden. So werden die Toiletten und die Handwaschbecken mit Armaturen ausgetauscht.

Zudem werden die Räume mit neuer Farbe versehen. Das Kostenvolumen der Umbauaktion liegt bei ca. 1750 Euro.

Um die Kosten einzuhalten, ist aber auch Eigenleistung seitens der Gemeinde nötig. Deshalb bitte ich Euch, Eure Zeit für die lang ersehnte Veränderung bereitzustellen. Wir benötigen fleißige Helfer für die Demontage und Malerarbeiten. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Januar stattfinden, genaue Termine werden noch frühzeitig bekanntgegeben.

Christian Schmidt



Das älteste Grab auf unserem Friedhof in Obermögersheim

Nach der Weggabelung zu den beiden Eingängen in unsere Martinskirche befindet sich das älteste Grab auf unserem Friedhof. Meine Generation kennt es nicht anders, als dass an dieser Stelle ein etwas anderes Grab liegt.

Aber wer liegt dort begraben? Und wer kümmert sich darum?

6 kleine Grabplatten nennen die Namen sowie jeweils das Geburts- und Sterbedatum:

- Friedrich Winter, Kirchenrat
geb. 17. Mai 1834; gest. 27. Febr. 1919
- Selma Winter, geb. Bäumlner
geb. 19. Aug. 1840; gest. 13. Juni 1923
- Luise Winter
geb. 30. Sept. 1868; gest. 8. Febr. 1913
- Else Winter
geb. 12. Febr. 1865; gest. 27. Juli 1911
- Elfriede (?) Beck, geb. Ackermann
geb. 27. Juni 1899; gest. 18. Febr. 1954
- Georg Zindel
geb. 21. Okt. 1896; gest. 18. Sept. 1972

Friedrich Winter war Pfarrer in Obermögersheim von 1896 bis 1913. Im Ruhestand zog er wohl nach Neuendettelsau.

Selma Winter war die Witwe von Kirchenrat Winter und Luise sowie Else Winter waren deren beiden Töchter.

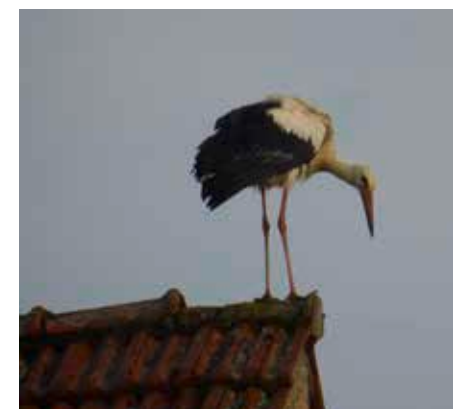
Aus dem Sterberegister wird ersichtlich, dass alle vier Beerdigungen der Pfarrfamilie Winter ein Pfarrer Zindel aus Aha gehalten hat. Die Einträge sind schon etwas verblasst und in altdeutscher Handschrift verfasst. Nach meiner Interpretation steht dort geschrieben, dass Pfarrer Zindel ein Schwiegersohn des Kirchenrates Winter war.

Pfarrer Zindel wiederum könnte dann der Vater des Georg Zindel sein.

Frau Beck war möglicherweise die Tochter oder Schwester von Dekan Ackermann aus Windsheim. Weshalb sie im „Familiengrab Winter“ liegt ist mir nicht bekannt. Wenn jemand aus der Gemeinde darüber mehr weiß, kann er sich gerne bei mir melden!

Pfarrer Winter brachte eine Haushälterin mit nach Obermögersheim mit dem Namen Margaretha Bauer. Nach sechs Jahren Dienst in Obermögersheim heiratete sie den ortsansässigen Schuster Leonhard Kapp. Die Schwiegertochter Lina Kapp, geb. Schorr, kümmerte sich dann, so lange sie konnte, um das Grab. Danach übernahmen Emil und Emilie Stark diese Aufgabe und zuletzt pflegte bis vor kurzem Sieglinde Kleeberger, geb. Stark, das Grab. Ihr gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Gerhard Wagner



Vor der Gartenschau noch ein Kirchgang

Wir waren auch da – bei der ansprechenden Landesgartenschau in Wassertrüdingen, so der allgemeine Tenor der Teilnehmer nach dem Tagesausflug. Im Rahmen eines Join Venture führten Mitglieder des Gartenbauvereins und der evangelischen Kirchengemeinde Edelsfeld zuerst nach Obermörsersheim, der früheren Wirkungsstätte von Pfarrer Matthias Ahnert. Eine interessante Andacht in der St. Martin-Kirche hielt Pfarrer Ahnert mit Informationen über den Ort und die Kirche.



Die Teilnehmer wurden sehr herzlich vor der Kirche empfangen. Fast hätte der Posaunenchor ein Ständchen gespielt, doch er war leider nur zur Probe wegen der anstehenden Hochzeit da. So wurden alle Teilnehmer mit Getränken und Süßigkeiten herzlichst willkommen gehe-

ben. Die interessante Ausgestaltung der St. Martin-Kirche konnte Pfarrer Ahnert in seiner Art und Weise näher erläutern. Die musikalische Begleitung an der Orgel übernahm Ute Waidler. Zur Andacht in der St. Martin-Kirche war, so hatte es den Anschein, Pfarrer Ahnert noch immer hier vor Ort und in seinen Kirchen. Er hat sich hier sehr wohl gefühlt.

Das Mittagessen vor Ort im Gasthaus Gebert rundete diesen ersten Teil des Ausfluges ab. Dann war Rudi Gruber, Vorsitzender des Gartenbauvereins und vielen Bewohnern in Obermörsersheim auch bekannt, an der Reihe. Die kurze Entfernung nach Wassertrüdingen war schnell überwunden und es ging in die herrliche Natur, die Gartenschau lud ein. Kurzweilig und interessant, die Aufteilung und Anpflanzungen machten ebenso diesen zweiten Teil zum Erlebnis. Blühwiesen, Blumenanpflanzungen, Themendarstellungen oder einfach nur in Ruhe auf den Wegen durch die Gartenschau ließen die Zeit fast knapp werden. Herzliche Grüße nach Obermörsersheim aus Edelsfeld.



Rudi Gruber, Vertrauensmann KV Edelsfeld

Auf Fels gegründet



Die Obermörsersheimer Annakirche ist auf Fels gegründet. Das ist eigentlich eine gute Nachricht. Leider ist der Stein, nur knapp eineinhalb Meter unter der Oberfläche, wasserundurchlässig. Und damit steht die Kirche eben auch auf Wasser – mit jeder Menge Feuchtigkeitsschäden an der Kirche.

Zu Tage kam dies nun bei genaueren Untersuchungen der Umgebung der Kirche, die angestellt wurden, weil die Kirche dringend eine Außenrenovierung benötigt. Sie steht beim Bauamt Ansbach inzwischen in der höchsten Dringlichkeitsstufe. Nur waren sich alle Fachleute einig, dass die Renovierung erst geplant werden kann, wenn klar ist, wo die Feuchtigkeit eigentlich herkommt und was man dagegen tun kann. Dazu wurden an allen vier Ecken der Kirche Löcher gegraben, und siehe da: In einem von ihnen sammelte sich jede Menge Wasser – das nicht durch den Regen von oben kam (siehe Foto).

Im August und September fanden dazu nicht weniger als vier Ortstermine statt mit den zuständigen Mitarbeitenden des Bauamts Ansbach. Mit dabei waren außerdem Ortssprecher Stefan Zinsmeister und Stadtbaumeister Naegele, weil der gesamte Umgriff der Kirche der Stadt Wassertrüdingen gehört und auch schon mehrmals bei Starkregen Wasser von der Straße in die Kirche gelaufen ist. Immerhin ist nun ein wichtiger Schritt getan: Klar ist, dass rund um die Kirche eine ordentliche Drainage gelegt werden muss. Die Stadt wird dafür sorgen, dass kein Regenwasser mehr von der Straße zur Kirche laufen kann. Und dann kann hoffentlich in absehbarer Zeit die eigentliche Renovierung beginnen!

Herbstfest KiGo



Am Sonntag, den 15.09.19, startete der Kindergottesdienst nach der Sommerpause mit einem Herbstfest. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und gespielt. Im Vordergrund stand das Thema „Gebet“. Hierzu gab es eine Geschichte. In der ging es um verschiedene Orte, an denen Gebete „bearbeitet“ werden. Zum einen für die Bitten, dann für die Erfüllung der Bitten und die „Dankstelle“. An der Dankstelle kommen leider die wenigsten Gebete an, da wir Menschen oft vergessen, uns bei Gott zu bedanken.



Im Anschluss wurden noch gemeinsam Gebetswürfel gebastelt. Je nachdem, ein Gebetswürfel mit Tischgebeten oder mit Abendgebeten. Das schöne Wetter wurde dann noch dafür genutzt, gemeinsam draußen zu spielen.

Maria Bach



Neues Angebot im Gemeindehaus:
Bücher zum Mitnehmen & Lesen.

Lesevorratsschrank
Öffne einfach die Schranktür!
Wähle ein Buch aus – und dann:
Viel Spaß beim Lesen!

P.S. Die Bücher dürfen mitgenommen werden.
Nach dem Lesen: behalten oder zurückbringen. Unser Lesevorratsschrank freut sich auch über neuen Lesestoff, einfach dazu stellen.

Jungschar

Termine!

- 4. Oktober Erntedank
- 18. Oktober Arche Noah
- 8. November mit Sonja Martin
- 22. November David und Goliath



Herbstsammlung 14. - 20. Oktober 2019

„Sucht hat viele Gesichter und kennt keine Altersgrenze.“

Suchtprobleme sind lösbar.

Suchterkrankungen beziehungsweise riskanter Suchtmittelkonsum sind weit verbreitet und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgewirkungen belasten die Lebensqualität der Betroffenen ebenso wie deren soziales Umfeld: Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Familie, Arbeitskollegen.

Suchterkrankungen zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen, sind aber immer noch ein Tabuthema und mit Schuld und Scham belastet.

Sucht ist kein Einzelschicksal.

In Bayern leben schätzungsweise 1,4 Mio. Menschen, die entweder alkoholabhängig sind oder Alkohol in riskanter Weise konsumieren. Klinisch relevanter Medikamentenmissbrauch liegt bei ca. 180.000 Menschen vor, wobei ein problematischer Medikamentenkonsum weitaus verbreiteter ist. Bei etwa 97.000 Personen zeigt sich ein missbräuchlicher Konsum von Cannabis. In Bayern gelten aktuell 37.000 Menschen als pathologische Glücksspielsüchtige, weitere 34.000 zeigen ein problematisches Spielverhalten.



Um den Betroffenen und deren Angehörigen Hilfestellung und Unterstützung in ihrer jeweiligen Lebenssituation zu geben, bieten die diakonischen Träger mit ihren ambulanten und stationären Suchthilfeeinrichtungen ein vielfältiges und breit gefächertes Beratungs- und Behandlungsangebot an:

- 19 Ambulante Suchtberatungs- und Behandlungsstellen
- 2 Fachkliniken für alkoholabhängige Männer und Frauen (insgesamt 120 Plätze)
- 1 Therapiezentrum für Drogenabhängige (22 Plätze)
- 5 Sozialtherapeutische Facheinrichtungen (insgesamt 100 Plätze)
- 3 Übergangs- und Nachsorgeeinrichtungen (insgesamt 50 Plätze)
- 7 Betreute Wohngemeinschaften und Betreutes Einzelwohnen (insgesamt 41 Plätze)
- 5 Externe Suchtberatungen in Justizvollzugsanstalten
- 2 Pflegeheime (insgesamt 104 Plätze)

Ein wichtiger Baustein der Suchthilfe unter dem Dach der Diakonie Bayern ist die Selbsthilfe mit ihren zahlreichen Gruppen für Betroffene und Angehörige.

- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Bayern
- Blaues Kreuz, Landesverband Bayern

Ziel der Suchthilfe ist es, Angebote zur Verfügung zu stellen, die für die betroffenen Menschen in ihrer momentanen Situation adäquat sind. Es geht darum, neue Perspektiven zu zeigen und Lösungen im Umgang mit dem Suchtmittel zu entwickeln, die eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft, eine selbstverantwortliche Lebensführung ermöglichen und die Lebensqualität der Betroffenen verbessern.

Für mehr Gesundheit, Lebensqualität und Lebensfreude ist niemand zu alt.

Aufgrund des demografischen Wandels rückt das Thema Sucht im Alter immer mehr in den Fokus. Lange Zeit wurde Suchthilfe für alte Menschen als randständige Aufgabe gesehen. Im Hinblick auf den medizinischen Fortschritt werden Suchtkranke älter. Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser vom Suchthilfesystem erreicht werden.

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Beerdigungen/Urnenbeisetzungen:

Stöhr Gerda,

geb. Kelch am 1. August in Obermögersheim

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Phil. 4,7

Stöhr Erika,

geb. Schweigert am 16. August 2019 in Obermögersheim



Taufen:

Schlicker, Helena

am 18. August 2019 in St. Martin Obermögersheim

“Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!”

Jos 1,9



Brandner, Lina

am 15. September 2019 in St. Martin Obermögersheim

“Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.”

Ps 139,5

Utz, Jonas

am 22. September in der St. Nikolaus-und Theobald-kirche Altentrüdingen

„Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen.“

Ps 28,7



Trauungen:

Remberger Tobias und Marion, geb. Ellinger
am 27. Juli 2019 in St. Martin Obermögersheim

*„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch.“ Rut 1,16*

Bickel Stefan und Susanne, geb. Kapp
am 17. August 2019 in St. Martin Obermögersheim

*„So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie
haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer
von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem,
der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein
anderer da, der ihm aufhilft.“ Koh 4,9a+10*



Gutmann Lisa und Karl-Heinz, geb. Fälschle
am 7. September 2019 in St. Martin Obermögersheim

*„Lasst uns aufeinander achthaben und uns
anreizen zur Liebe und zu guten Werken.“
Heb 10,24*



Einladung zum Gottesdienst

Datum	Altentrüdingen	Obermögersheim	Prediger*in	Kollekte
6. Oktober Erntedankfest	10.00	9.00 ☺	Pfrin. Sandra Spitzenpfeil	Mission EineWelt
13. Oktober Kirchweih	9.00	10.00	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Diakonie Bayern
20. Oktober 18. So. n. Trin.	10.00	9.00 ☺	Pfrin. Sandra Spitzenpfeil	Eigene Gemeinde
27. Oktober 19. So. n. Trin.	9.00	10.00 ☺	Lektor Martin Engelhard	Neuendettelsau
3. November Reformations- fest	10.00	9.00 ☺	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Eigene Gemeinde
10. November Drittletzter So.	9.00	10.00 ☺	Pfrin. Sandra Spitzenpfeil	Eigene Gemeinde
17. November Vorletzter So.	10.00	9.00 ☺	Pfr. Helmut Spitzenpfeil <i>Musikteam: Posaunenchor + Männerchor in O.heim</i>	Vereinigte Ev.- Luth. Kirche in Deutschland
20. November Buß- u. Bettag	10.00 mit Beichte und Abendmahl	19.30 mit Beichte und Abendmahl	Pfrin. Sandra Spitzenpfeil	Eigene Gemeinde
24. November Ewigkeits- sonntag	9.00	10.00 ☺ mit Abendmahl	Pfrin. Sandra Spitzenpfeil	Friedhof
1. Dezember 1. Advent	10.00 mit Abendmahl	9.00* ☺	Pfr. Helmut Spitzenpfeil	Brot für die Welt

☺ = Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst

*Kigo-Weihnachtsfeier am 1. Dezember von 9.00 bis 10.30 Uhr

Sofern nicht anders angegeben, finden in Obermögersheim die Gottesdienste
um 9.00 Uhr in St. Anna bzw. um 10.00 Uhr in St. Martin statt.

Änderungen vorbehalten.



BLECH
REIZ

live in concert

Obermögersheim

St. Anna

Sonntag, 10. 11.2019

19:00 Uhr

EINTRITT FREI • WWW.BLECHREIZ.COM